

Zum Tode von Georg „Schos“ Praml



Der Heimat- und Volkstrachtenverein Schönberg trauert um seinen Ehrenvorstand Georg „Schos“ Praml, der am 25. September 2020 heimging zu seinem Schöpfer. Am 14. Februar konnte er noch im Kreis seiner Familie mit Freunden und mit den Trachtlern seinen 90. Geburtstag feiern. Damit hat er sich wohl schon von ihnen verabschiedet, ohne dass sie sich dessen bewusst waren. Diesen Festtag noch mit ihm erleben zu dürfen, dafür sind die Trachtler sehr dankbar.

Wegen der Corona-Einschränkungen musste ein Gottesdienst in der Kirche entfallen. Trachtlervorstand Georg Pichler hielt jedoch eine bewegende Grabrede. „Hab den Frieden gefunden, bleib in Erinnerung mit euch verbunden“, so die Worte von Schos Praml an die Hinterbliebenen gerichtet.

Bereits kurz nach Gründung des Vereins im Jahre 1958 trat der Schos den Trachtlern bei. An der Seite seiner Frau Gitta hatte er sehr großen Anteil am Aufbau und Erhalt des Vereins, bis in die heutige Zeit. Über 30 Jahre lang war er Vorstand und danach 20 Jahre Ehrenvorstand.

Vergleicht man einen Verein mit einem Haus, das aus einem Mauerwerk, aus Fenstern, Türen und einem Dach besteht, so ist doch das Wichtigste ein stabiles, fest verankertes Fundament. „Da Schos“ war für den Heimat- und Volkstrachtenverein das Fundament. Er stand in all den vielen Jahren mit Rat und Tat zur Seite. Der Verein war sein Leben, ein Leben mit vielen Begegnungen im In- und Ausland. Viele Freundschaften sind dadurch entstanden, besonders die zu Frankreich, zu den Menschen im Ort Vringny (westlich von Reims), mitten in der

Champagne. Georg Praml wurde deshalb auch Botschafter der Marktgemeinde Schönberg.

Das Wichtigste aber war ihm die wunderschöne Waldheimat, die Erinnerungen an die Jugendzeit mit den bäuerlichen Bräuchen, von denen er den Trachtlern immer wieder voller Begeisterung erzählt hat. Große Freude hatte er auch bei den Tanzproben. Dort tanzte er noch gerne mit, solange es sein Gesundheitszustand zuließ. Besonders leidenschaftlich lauschte er der „Schönberger Trachtlermusi“, denn er war besonders stolz darauf, solch brillante junge Musikanten im Verein zu haben.

Und noch eines war ihm wichtig: das Erntedankfest mit dem Herbstmarkt. Bis ins hohe Alter war er schon in der Vorbereitung fleißig, beim Sammeln von Getreide und Trocknen der Blumen für die Erntesträußchen. Als Erntezug-Moderator hat er die verschiedenen Fuhrwerke mit den dargestellten Themen erklärt und dabei anschaulich erzählt, wie das Leben auf den bäuerlichen Anwesen früher war.

Der Heimat- und Volkstrachtenverein Schönberg wird den Schos immer in ihrer Mitte behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, sondern nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen ist.“*

Lieber Schos, vergelt's Gott für alles,
was du für den Verein geleistet hast.
Ruhe in Frieden.

Georg Pichler, 1. Vorsitzender